

# Ratgeber Energiekennzahlen

## DIE GESAMTENERGIEEFFIZIENZ IHRES HAUSES

Im Energieausweis finden Sie auf den ersten zwei Seiten kurz zusammengefasst Angaben zur Gesamtenergieeffizienz Ihres Gebäudes.

Allgemeine Angaben zum Gebäude, wie Art des Gebäudes, Adresse, Grundstücksnummer etc.

### Energieausweis für Wohngebäude

OIB ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BAUINFORMATIK

OIB-Richtlinie 6  
Ausgabe: April 2019

Logo

BEZEICHNUNG	Umsetzungsstand	Planung, Bestand, Ist-Zustand
Gebäude(-teil)	Baujahr	
Nutzungsprofil	Letzte Veränderung	
Straße	Katastralgemeinde	
PLZ/Ort	KG-Nr.	
Grundstücksnr.	Seehöhe	

## Energieeffizienzkala

### 1. Referenz-Heizwärmebedarf (HWB<sub>Ref,SK</sub>)

Jene Energiemenge, die vom Wärmeabgabesystem (z.B. Heizkörper oder Fußbodenheizung) an den Innenraum abgegeben werden muss, um das Gebäude, **ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus einer Wärmerückgewinnung**, auf eine Temperatur von 22°C zu beheizen.

Dieser Wert hängt in erster Linie von der **Qualität der Gebäudehülle** (z.B. Stärke der Dämmung) ab. Je niedriger er ist, desto weniger Energie muss dem Gebäude zugeführt werden, damit es im Winter warm bleibt!

### 2. Primärenergiebedarf (PEB)

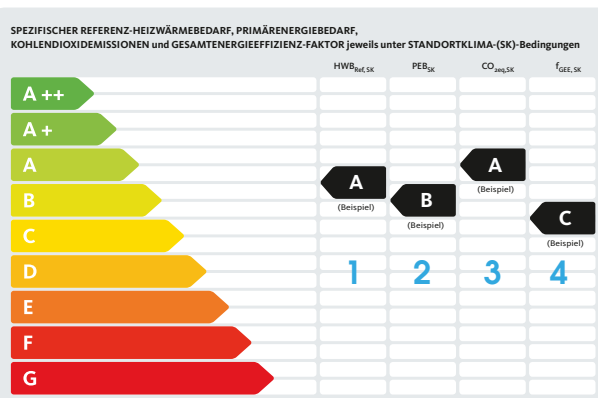
Beschreibt den **gesamten Energiebedarf eines Gebäudes** für Heizen, Lüften und Warmwasser inkl. des Strombedarfs.

In dieser Kennzahl wird zusätzlich die „Vorkette“ der eingesetzten Energieträger (Gewinnung, Aufbereitung, Transport ...) berücksichtigt.

So hat ein Haus mit Ölheizung bei gleicher Dämmung einen höheren Primärenergiebedarf als dasselbe Haus, wenn es mit Holz beheizt wird.

### 3. Äquivalente Kohlendioxid - Emissionen (CO<sub>2</sub>eq)

Diese Kennzahl umfasst alle CO<sub>2</sub> - äquivalenten Emissionen (Treibhausgase), die für die Abdeckung des gesamten Energiebedarfs des Gebäudes anfallen. In diesem Wert ist der Aufwand für den Transport und die Erzeugung der verwendeten Energieträger berücksichtigt.



**HWB<sub>Ref</sub>**: Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Energiemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normaler gefordertes Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

**WWWB**: Der Warmwasserwärmebedarf ist in Abhängigkeit der Gebäudekategorie als flächenbezogener Defaultwert festgelegt.

**HEB**: Beim Heizenergiebedarf werden zusätzlich zum Heiz- und Warmwasserwärmebedarf die Verluste des gebautechnischen Systems berücksichtigt, dazu zählen insbesondere die Verluste der Wärmebereitstellung, der Wärmeverteilung, der Wärmespeicherung und der Wärmeabgabe sowie allfälliger Hilfsenergie.

**HHS**: Der Haushaltsstrombedarf ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt. Er entspricht in etwa dem durchschnittlichen flächenbezogenen Stromverbrauch eines österreichischen Haushalts.

**RK**: Das Referenzklima ist ein virtuelles Klima. Es dient zur Ermittlung von Energiekennzahlen.

**EEB**: Der Endenergiebedarf umfasst zusätzlich zum Heizenergiebedarf den Haushaltsstrombedarf, abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zusätzlich eines dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss (Lieferenergiebedarf).

**f<sub>GEE</sub>**: Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus einerseits dem Endenergiebedarf abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zusätzlich des dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs und andererseits einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

**PEB**: Der Primärenergiebedarf ist der Endenergiebedarf einschließlich der Verluste in allen Vorleiten. Der Primärenergiebedarf weist einen erneuerbaren (PEB<sub>ren</sub>) und einen nicht erneuerbaren (PEB<sub>non-ren</sub>) Anteil auf.

**CO<sub>2</sub>eq**: Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnenden äquivalenten Kohlendioxidemissionen (Treibhausgase), einschließlich jener für Vorleiten.

**SK**: Das Standortklima ist das reale Klima am Gebäudestandort. Dieses Klimamodell wurde auf Basis der Primärdaten (1970 bis 1999) der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik für die Jahre 1978 bis 2007 gegenüber der Vorfassung aktualisiert.

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OIB-Richtlinie 6 „Energieeffizienz und Wärmeschutz“ des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2002/91/EU vom 19. Mai 2002 über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden bzw. 2002/84/EG vom 30. Mai 2002 und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG). Der Ermittlungsraum für die Konversionsfaktoren für Primärenergie und Kohlendioxidemissionen ist für Strom: 2010-09 - 2010-08, und für Wärme: übliche Abfallenergie unterstellt.

### 4. Gesamtenergieeffizienz - Faktor (f<sub>GEE</sub>)

Dieser Faktor sagt aus, um wieviel besser oder schlechter die Gesamtenergieeffizienz des eigenen Gebäudes, inkl. der haustechnischen Anlage, im Vergleich zu einem Referenzgebäude (Neubaustandard 2007) ist. Grundsätzlich gilt auch hier: Je kleiner der Wert, desto energieeffizienter ist das Gebäude!

# Energieausweis für Wohngebäude

OIB  
Österreichisches  
Institut für  
Bautechnik

OIB-Richtlinie 6  
Ausgabe April 2019

Logo

## GEBÄUDEKENNDATEN

Brutto-Grundfläche (BGF)	###,## m <sup>2</sup>	Heiztage	### d	Art der Lüftung	#####
Bezugfläche (BF)	###,## m <sup>2</sup>	Heizgradtage	###,## Kd	Solarthermie	## m <sup>2</sup>
Bruttovolumen (V <sub>B</sub> )	###,## m <sup>3</sup>	Klimaregion	#####	Photovoltaik	## kWp
Gebäude-Hüllfläche (A)	###,## m <sup>2</sup>	Norm-Außentemperatur	## °C	Stromspeicher	###,## kWh
Kompaktheit (A/V)	##,## 1/m	Soll-Innentemperatur	## °C	WW-WB-System (primär)	#####
charakteristische Länge (L)	##,## m	mittlerer U-Wert	##,## W/m <sup>2</sup> K	WW-WB-System (sekundär, opt.)	#####
Teil-BGF	###,## m <sup>2</sup>	LEK <sub>1</sub> -Wert	##	RH-WB-System (primär)	#####
Teil-BF	###,## m <sup>2</sup>	Bauweise	#####	RH-WB-System (sekundär, opt.)	#####
Teil-V <sub>B</sub>	###,## m <sup>3</sup>				

Detaillierte **Kenndaten zum Gebäude**, wie Bruttogrundfläche, Bruttovolumen, Angaben zum Klima, Art der Lüftung, Bauweise etc.

## WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Referenzklima)

Ergebnisse		Nachweis über ##### Anforderungen	
Referenz-Heizwärmebedarf	HWB <sub>Ref,RK</sub> = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a	entspricht / entspricht nicht	HWB <sub>Ref,RK,all</sub> = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a
Heizwärmebedarf	HWB <sub>Bak</sub> = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a		
Endenergiebedarf	EEB <sub>Bak</sub> = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a	entspricht / entspricht nicht	EEB <sub>RK,all</sub> = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor	f <sub>GEE,Bak</sub> = ###	entspricht / entspricht nicht	f <sub>GEE,RK,all</sub> = ##
Erneuerbarer Anteil	#####	entspricht / entspricht nicht	Punkt 5.2.3 a, b oder c

## 5. Anforderungswerte (mit Referenzklima)

Die Grenzwerte für den Referenz-Heizwärmebedarf (HWB<sub>Ref,RK</sub>), den Endenergiebedarf (EEB<sub>RK</sub>), den Gesamtenergieeffizienz-Faktor (f<sub>GEE,RK</sub>), die lt. Baugesetz für Neubauten und größere Renovierungen einzuhalten sind, sowie der Anteil der Energie aus erneuerbaren Quellen.

## WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Standortklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	Q <sub>H,Ref,SK</sub> = ###,## kWh/a	HWB <sub>Ref,SK</sub> = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a
Heizwärmebedarf	Q <sub>H,SK</sub> = ###,## kWh/a	HWB <sub>Bak</sub> = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a
Warmwasserwärmebedarf	Q <sub>WW,SK</sub> = ###,## kWh/a	WWWB = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a
Heizenergiebedarf	Q <sub>H,Heiz,SK</sub> = ###,## kWh/a	HEB <sub>Bak</sub> = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a
Energieaufwandszahl Warmwasser		ε <sub>WWZ,WW</sub> = ##
Energieaufwandszahl Raumheizung		ε <sub>AWZ,Heiz</sub> = ##
Energieaufwandszahl Heizen		ε <sub>AWZ,H</sub> = ##
Haushaltsstrombedarf	Q <sub>HHSB</sub> = ###,## kWh/a	HHSB = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a
Endenergiebedarf	Q <sub>EEB,SK</sub> = ###,## kWh/a	EEB <sub>Bak</sub> = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a
Primärenergiebedarf	Q <sub>PEB,SK</sub> = ###,## kWh/a	PEB <sub>Bak</sub> = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a
Primärenergiebedarf nicht erneuerbar	Q <sub>PEB,nicht,SK</sub> = ###,## kWh/a	PEB <sub>nicht,SK</sub> = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a
Primärenergiebedarf erneuerbar	Q <sub>PEB,erneuerbar,SK</sub> = ###,## kWh/a	PEB <sub>erneuerbar,SK</sub> = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a
Äquivalente Kohlendioxidemissionen	Q <sub>CO2,eq,SK</sub> = ###,## kg/a	CO <sub>2,eq,SK</sub> = ###,## kg/m <sup>2</sup> a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor	f <sub>GEE,SK</sub> = ##	
Photovoltaik-Export	Q <sub>PV,SK</sub> = ###,## kWh/a	PVExport <sub>SK</sub> = ###,## kWh/m <sup>2</sup> a

## 6. Warmwasserwärmebedarf (WWWB)

Jene Energiemenge die erforderlich ist, um die benötigte Menge an Warmwasser zu erwärmen. Dies ist ein fixer Normwert in Abhängigkeit von der Gebäudenutzung.

## ERSTELLT

GWR-Zahl	_____	ErstellerIn	_____
Ausstellungsdatum	_____	Unterschrift	_____
Gültigkeitsdatum	_____		
Geschäftszahl	_____		

## 7. Haushaltsstrombedarf (HHSB)

Fixer Normwert, der dem durchschnittlichen Strombedarf eines österreichischen Haushaltes entspricht.

## 8. Endenergiebedarf (EEB)

Jene Energiemenge, die dem Gebäude für Heizung, Warmwasserbereitung und Strom zugeführt werden muss.

## 9. Primärenergiebedarf (PEB)

Der Primärenergie-Bedarf wird aufgeteilt in einen erneuerbaren und einen nicht erneuerbaren Anteil.

Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingangsparameter können bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und der Lage hinsichtlich ihrer Energiekennzahlen von den hier angegebenen abweichen.

© OIB

Der Energieausweis ist **10 Jahre gültig** und muss von einer qualifizierten und befugten Person ausgestellt werden.

Eine Liste von ZiviltechnikerInnen, Ingenieurbüros und Gewerbetreibenden für die Ausstellung von Energieausweisen finden Sie unter: [www.energieausweise.net](http://www.energieausweise.net)

Die Kosten für die Berechnung tragen die GebäudeeigentümerInnen. Diese hängen maßgeblich von der Größe und Komplexität des Gebäudes und der Qualität der vorhandenen Unterlagen ab.

## Tipps

Alle EnergieausweiserstellerInnen auf [www.energieausweise.net](http://www.energieausweise.net) mit dem Ich tu's Logo sind auch Ich tu's BeraterInnen und unterziehen sich einer laufenden QUALITÄTSSICHERUNG!

## Fazit

Der Energieausweis macht nicht nur den Energiebedarf und somit die Energieeffizienz des Gebäudes sichtbar, sondern er ermöglicht auch mehr **Transparenz und Vergleichbarkeit**. Er ist eine **Urkunde und ein Gütesiegel** für die Energieeffizienz von Gebäuden und Wohnungen.

